

# Auf Augenhöhe mit den Körperschaften

## Dr. Reiner Zajitschek übernimmt Vorsitz des FVDZ Bayern

*Sechs erfolgreiche Jahre stehen auf der Habenseite von Christian Berger an der Spitze des FVDZ-Landesverbandes Bayern. Er hat den früher zerstrittenen Verband geeint und ist für Zusammenarbeit und Transparenz in den zahnärztlichen Körperschaften eingetreten – mit großem Erfolg. Bei der Landesversammlung des FVDZ vollzog er nun seinen angekündigten Rückzug aus dem Vorstand. Bergers Nachfolger ist sein Wunschkandidat: Dr. Reiner Zajitschek, Döhlau (Oberfranken), wurde einstimmig von der Landesversammlung zum neuen Vorsitzenden gewählt – eine Besonderheit im durchaus streitbaren FVDZ.*

Im Münchner Zahnärzthehaus wählte die Landesversammlung Mitte April mit Dr. Reiner Zajitschek, Döhlau, Dr. Thomas Sommerer, Marktredwitz, und Dr. Jens Kober, München, eine neue Führungsspitze. Die über 50 Delegierten zeigten mit ihrem Votum und im Beisein des Bundesvorsitzenden Harald Schrader, dass der neue Vorstand den uneingeschränkten Rückhalt der FVDZ-Landesversammlung hat.

### **Viel Erfahrung in der Landespolitik**

Mit Zajitschek übernimmt in den nächsten beiden Jahren ein erfahrener Landespolitiker den

Vorsitz. Er war von 2011 bis 2013 stellvertretender Bundesvorsitzender des FVDZ und arbeitet seit Oktober 2015 im Bundesvorstand unter Harald Schrader mit. Zudem übernahm Zajitschek 2017 das anspruchsvolle Amt des Versammlungsleiters der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns. Das notwendige Fingerspitzengefühl im Umgang mit unterschiedlichen Interessenlagen bringt er also mit, um den als diskussionsfreudig geltenden FVDZ Bayern mit besonnener Hand zu lenken. Ihm zur Seite steht künftig Dr. Thomas Sommerer, der zum vierten Mal in Folge zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt wurde. Er ist Vorstandsmitglied der Bayerischen Landes Zahnärztekammer und bei der Berufsvertretung als Referent Berufskunde und Berufspolitische Bildung tätig. Daneben ist er Referent Berufspolitische Bildung der KZVB. Der Dritte im geschäftsführenden Vorstand ist der Münchner Dr. Jens Kober. Er war bereits zuvor im Vorstand des FVDZ Bayern aktiv und wirkt aktuell ehrenamtlich im Aufsichtsrat der ABZ eG und als stellvertretender Bezirksgruppenvorsitzender des FVDZ Bayern in München.

Dr. Reiner Zajitschek setzt auf Kontinuität. Das zeigt sich auch an der Zusammensetzung der Beisitzer. Dr. Herbert Bruckbauer, Freising, Dr. Manfred Albrecht, Schillingsfürst, Dr. Jürgen Welsch, Hofheim, und Dr. Ingo Lang, Schwandorf, saßen



Fotos: Wuttke

Das Team des FVDZ Bayern von 2018 bis 2020 (v.l.): Dr. Jürgen Welsch, stellvertretender Landesvorsitzender Dr. Jens Kober, Dr. Herbert Bruckbauer, Dr. Ingo Lang, Landesvorsitzender Dr. Reiner Zajitschek, Versammlungsleiter Dr. Horst-Dieter Wendel, stellvertretender Landesvorsitzender Dr. Thomas Sommerer, Dr. Andrea Jehle, Dr. Manfred Albrecht und stellvertretende Versammlungsleiterin Dr. Cosima Rücker.

bereits unter Christian Berger im Vorstand. Neu ist Dr. Andrea Jehle, Illertissen. Die einzige Frau im Führungsgremium bringt ebenfalls standespolitische Erfahrung mit: als stellvertretende Bezirksgruppenvorsitzende des FVDZ Schwaben und als zweite Vorsitzende des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Schwaben. In ihrem ZBV-Referat hat sie sich vor allem im Umgang mit Patientenfragen bewährt. Alle Kandidaten sowie die Versammlungsleitung mit Dr. Horst-Dieter Wendel, Bayreuth, Dr. Hans Huber, Illertissen, und Dr. Cosima Rücker, Amberg, wurden ohne Gegenkandidaten und mit überwältigender Mehrheit gewählt.

### **Standing Ovations für Berger**

Zajitschek übernimmt einen aktiven FVDZ Bayern, der 2014 die Kammerwahlen in Bayern gewann und dem die bayerischen Zahnärzte die Ablösung von ZZB im Jahr 2016 in der KZVB-Führung zutrauten. Unter der Ägide von Christian Berger, der mit Standing Ovations von der Landesversammlung verabschiedet wurde, startete der FVDZ Bayern eine konstruktive Politik, die auf mehr Zusammenarbeit der Selbstverwaltung und eine transparente Arbeit in den körperschaftlichen Gremien setzt. Dieser Anspruch wird derzeit von BLZK und KZVB erfolgreich unter freiverbandlicher Führung umgesetzt.

Im Vorfeld der Landtagswahl will der FVDZ Bayern unter Führung von Zajitschek auf die politischen Parteien im Freistaat zugehen. Wichtigstes Thema ist dabei die flächendeckende zahnärztliche Versorgung – insbesondere in ländlichen Regionen. Nach innen setzt der neue Landesvorsitzende auf einen FVDZ Bayern, der auf Augenhöhe und selbstbewusst mit den freiverbandlich geführten Körperschaften agiert und den bayerischen Praxen Hilfestellung in allen Bereichen der zahnärztlichen Arbeit anbietet.

Die konstruktive, zweitägige Landesversammlung zeigte einen FVDZ Bayern, der in der Sache diskutierte und bei den Zielen absolute Übereinstimmung erreichte. So beschäftigten sich die Delegierten am ersten Tag mit sechs vom alten Landesvorstand formulierten Anträgen, die allesamt einstimmig beziehungsweise mit großer Mehrheit verabschiedet wurden. Im Leitantrag fordert die Landesversammlung in einem Zehn-Punkte-Katalog von der Bundesregierung, Patientenwohl und -orientierung zum entscheidenden Maßstab und zum Leitbild für Reformen des Gesundheitswesens zu machen. Der Antrag „Echter Wettbewerb im deutschen Krankenversicherungssystem“ ist eben-



Christian Berger zog Bilanz über sechs Jahre an der Spitze des FVDZ-Landesverbandes Bayern. Er verzichtete auf eine erneute Kandidatur.

falls an die Bundesregierung adressiert. Darin spricht sich die Landesversammlung für den Erhalt des „leistungsfähigen dualen Systems mit privater und gesetzlicher Krankenversicherung“ aus, fordert gleichzeitig Reformen des Risikostrukturausgleichs und der Haftungsverbände und plädiert für mehr Wahlfreiheit der Bürger zwischen gesetzlicher und privater Krankenversicherung.

Auch die elektronische Gesundheitskarte war in München ein Thema. Der FVDZ Bayern fordert elf Jahre nach deren Einführung, das Projekt grundsätzlich zu überdenken und nicht weiter zu realisieren. Dazu passt die Aufforderung an die Politik und die Verantwortlichen im Gesundheitswesen, beim Online-Rollout die bisher geplanten Fristen deutlich zu verlängern, Sanktionen auszusetzen und die vollständige Erstattung aller durch die Installation in den zahnärztlichen Praxen entstehenden Kosten zu jedem Installationszeitpunkt sicherzustellen.

### **Mit Schwung ins Wahljahr**

Das laufende Jahr markiert aus bayerischer Sicht einen wichtigen Abschnitt. Der unter Führung des FVDZ angestoßene Prozess der Zusammenarbeit der zahnärztlichen Körperschaften ist in vollem Gange. Der neue FVDZ-Landesvorsitzende will nach innen und außen zeigen, dass sich die Organisation im Sinne der bayerischen Zahnärzte „stark für Bayern“ macht. Im Freistaat finden in diesem Jahr sowohl Landtags- als auch Kammerwahlen statt.

Anita Wuttke  
München

### **Beschlüsse im Netz**

Alle Beschlüsse der Landesversammlung sind auf der Website des FVDZ Bayern zu finden:

[www.fvdz-bayern.de](http://www.fvdz-bayern.de)

